

13. der Deputation für die Umsatzsteuer und Consumtionsabgabe zc.:
die Herren J. C. Dubbers, Syndicus Dr. von Lengerke, J. Falkenburg,
H. W. Haake, J. H. Weiland;

14. der Deputation für den Wegbau:
die Herren J. D. Helmken, J. G. Albers, Thomas Dunke;

15. der Deputation für das Landschulwesen:
die Herren Dr. Herm. Gröning, Eduard Müller, Eduard Gildemeister, Dr.
Bremermann;

16. der Deputation für das Cinquartierungswesen:
die Herren Dr. Chr. Heineken, J. D. Helmken, Ed. Heyman, M. C. F.
Weber, C. Bortfeldt, Theodor Garbade;

17. der Deputation wegen Revision der Strafproceßordnung und Entwerfung eines
Strafgesetzbuchs zc.:

die Herren Dr. Pfeiffer, Dr. Riesselbach, Dr. Feldmann, Dr. Adami;

18. der Deputation wegen Ueberschreitung von für bestimmte Zwecke angewiesene
Fonds:

die Herren Dr. Pfeiffer, Wilh. Bachhaus;

19. Der Deputation wegen Revision der Verordnung vom 23. Januar 1826:
die Herren Werner Menke, Dr. H. H. Meier.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 29. Januar 1864.

1. Gehalt des Postdirectors.

Der Senat sieht einer Beschlussfassung der Bürgerschaft über diesen Punct
entgegen.

2. Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1863.

Den ihm zugegangenen Bericht seines Commissars über die Ertheilung des
Bürgerrechts im Jahre 1863 läßt der Senat abschriftlich der Bürgerschaft zu ihrer
Kenntnißnahme zugehen.

Anlagezur Mittheilung des Senats
vom 29. Januar 1864.**B e r i c h t**

über die Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1863.

I. Bürgergelder.

Laut Rechnungsbuch sind von der Generalcasse für Staats- und Gemeindegeld der Stadt Bremen direct erhoben auf 53,650.—

Für Staatsbürgerrecht sind eingegangen:

vom rechten Weserufer	»	1,438.24		
vom linken Weserufer	»	1,115.—		
von Vegesack	»	745.—		
von Bremerhaven	»	2,173.24		

59,121 48

II. Registraturgebühren.Bei Erwerbung des Bürgerrechts der Stadt Bremen sind berechnet und eingegangen

beim Aufschwören sind erhoben	»	3,115.—		
vom linken Weserufer	»	1,842.—		
vom rechten Weserufer	»	645.—		
von Vegesack	»	1,540.—		
von Bremerhaven	»	215.—		
	»	590.—		

7,947

—

Summa...

67,068

48

Im Budget ist angeschlagen:

Der Ertrag der Bürgergelder	auf	40,000.—		
» » » Registraturgebühren	»	4,000.—		

44,000

—

mithin beträgt die wirkliche Einnahme mehr als veranschlagt...

23,068

48

Die Ausgaben sind gewesen:

Für einen Gehülfen	auf	100.—		
für Erhebung der Registraturgebühren beim Aufschwören	»	10.—		
für Druckkosten, Bücher, Papier	»	32.50		

142

50

Im Budget sind die Ausgaben angenommen mit 150 Thalern, haben also weniger betragen

7

22

Die Zahl der ausgegebenen Bürgerzettel beträgt im Ganzen

952

I. Das Staats- und Gemeindegeld:

fremde Männer	524	
fremde Frauenzimmer	271	
fremde Eheleute	83	

878

II. Das Gemeindegeld:

Staatsangehörige Männer	31	
Staatsangehörige Frauenzimmer	40	
Staatsangehörige Eheleute	3	

74

Total.. 952

5*

Die Einnahme von diesen 952 an Staatsangehörige und Fremde ausgegebenen Bürgerzetteln vertheilt sich

a. auf 74 Nummern an Staatsangehörige	sp 2,630.—
b. » 878 » » Fremde	» 51,020.—
952 Nummern	sp 53,650.—

Den Staatsbürgereid haben hier geleistet 1041 Personen.

Bremen, den 23. Januar 1864.

(gez.) **H. F. Weinhagen.**

Mittheilung

1. Künft

Bevollmächtigter und der
bezug von 100 Jahren für
die von der Staatsbürger-
schaft des Reichsangehörigen
hält er, unter Berufung
für die Pflanzung ausgeführt

2. Anlage

Unter den beifolgenden
in Bremen steht der

3. Künft

Der Bericht der
Iphile über den Staat der

4.

Der Staat hat
Kriegsgegenstand.

Anlage I

in Bremen der Staat
am 3. Jan. 1864.

in Deputation für

20

Der Bericht zum Reich
ist eingeleitet worden, bei der
Frage in Betreffung der
bekannten Einbürgerung in
müßte hier Bericht werden
überhaupt, über die Anwesen-
heit der Fremden und die Be-
weise, dass sie in Bremen
in ihrem Leben im Reich der
Staat und die Staatsverhältnisse
den Anwesen nach und nach